

Niederschrift über die Sitzung

Am Dienstag, 11. Juni 2019 in Gesees, Sitzungssaal

Alle 13 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Hiervon waren 10 anwesend, 3 entschuldigt, - nicht entschuldigt, so dass die Beschlussfähigkeit gegeben war.

<u>Anwesend waren:</u>	<u>Entschuldigt fehlten:</u>	<u>Grund der Abwesenheit:</u>
Vorsitzender: Feulner Harald I. Bgm.		
Gemeinderäte: Barchtenbreiter Manfred Bayerlein Gabriele Freiberger Benedikt Fritsche Thorsten Goldfuß Thomas Hacker Tina Hahn Alfred Hofmann Claus Schiller Dieter	Küfner Stefan Nützel Georg Reuschel Lisa	
Schriftführer: Bayerlein, Sabine		

Beschluss:

Lfd. Nr.	An- wesend	Beratungsgegenstand - Beschluss	für/gegen
-------------	---------------	--	-----------

1. Bürgermeister Feulner eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte sowie die anwesenden Zuhörer und Herrn Kocholl vom Nordbayerischen Kurier.

Bürgeranhörung:

Kevin Hahn-Richter meldet sich wegen des Oberflächenkanals im Reuthof zu Wort. Sein Bruder und er haben die Vollmacht ihrer Eltern und vertreten diese hiermit. Es sind alle nötigen Unterlagen vorhanden. Von ihrer Seite wird allen Aktivitäten im neuen Baugebiet widersprochen. Es wurde immer wieder von der Gemeinde, Bürgermeister und Verwaltung behauptet, dass die Fam. Hahn wegen des Kanalverlaufs nicht betroffen sei.

Dem ist nicht so. Sie können Unterlagen vorlegen und haben entsprechende Freilegungen vorgenommen, die beweisen, dass der Kanal über das Grundstück ihrer Familie führt und es darüber keine rechtliche Vereinbarung gibt. Über den Verlauf des Oberflächenkanals weiß die Gemeinde genau Bescheid. Fakt ist, der Kanal läuft über Familie Hahns Grundstück. Unterlagen beim Landratsamt und Ingenieur sind nicht Deckungsgleich mit denen der Verwaltungsgemeinschaft. Angeforderte Unterlagen werden erst nach mehrmaligen Anfragen ausgehändigt.

Dieser Sachverhalt und die Vorgehensweise des Bürgermeisters muss dem Gemeinderat vorgebracht werden, damit dieser davon in Kenntnis gesetzt wird. Das Bauamt und Landratsamt wurden eingeschaltet und davon in Kenntnis gesetzt, dass über private Grundstücke einfach der Kanal gelegt wurde. Die entsprechenden Behörden werden sich mit der Verwaltungsgemeinschaft in Verbindung setzen. Es wurde ein falscher Plan ausgehändigt und falsche schriftliche Aussagen getätigt. Es wurde immer wieder geäußert, dass die Gemeinde und Bürgermeister auf Fam. Hahn zukommen würden. Es kamen aber keine Klarstellungen oder Äußerungen aus dieser Richtung. Diese Art und Weise geht nicht, dass einfach über private Grundstücke verfügt wird. Es werden alle nötigen Rechtsmittel eingeleitet, so Kevin Hahn-Richter.

Nicky Hahn äußert, dass es deswegen seit Wochen und Monaten hin und her geht. Zum einen nimmt die Fam. Hahn ab sofort von ihrem Hausrecht Gebrauch. Die Verwaltungsgemeinschaft, die Gemeinde, der Bürgermeister und alle anderen Beteiligten ist kein Zutritt auf dem Anwesen/Wiesen der Fam. Hahn mehr erlaubt. Er betont, dass keine Schädigung der Nachbarn gewollt ist, aber bis zur Klärung des ganzen müssen die Erschließungsmaßnahmen eingestellt werden, ansonsten werden sie den Kanal auf ihrem Grundstück zerstören und somit das alte und neue Baugebiet unter Wasser setzen.

Da es sich um eine Grundstücksangelegenheit handelt weißt Bgm. Feulner darauf hin, dass er sich im nichtöffentlichen Teil dazu äußern wird.

Als weiteren Punkt in der Bürgeranhörung kritisiert Nicky Hahn die Ausführungen des Architekten zur Bezuschussung bezüglich Feuerwehrhaus. Angeblich wird nach Raumplanung der Zuschuss berechnet. Er fragt sich, wie denn die Gemeinderäte Nützel und Freiberger auf die komische Zahl von 230.000,00 € Zuschuss kämen, obwohl in der Feuerwehrzuwendungsrichtlinie der 1. und 2. Stellplatz mit 55.000,00 € und der dritte mit 68.000,00 € bezuschusst werden, kann er dies nicht nachvollziehen, da dies alles öffentlich einsehbar ist.

Bgm. Feulner widerspricht dieser Darstellung. Architekt Haas hat in seiner Vorstellung sehr wohl von einer Stellplatzförderung gesprochen, was

Beschluss:

Lfd. Nr.	An- wesend	Beratungsgegenstand - Beschluss	für/gegen
		<p>im Protokoll nachzulesen ist. Auch die genannten Zahlen entsprechen nicht der letzten Sitzung.</p> <p>Bgm. Feulner bittet nun zum Ende zu kommen, denn es steht noch eine Gemeinderatssitzung an.</p> <p>Weiterhin kritisiert Nicky Hahn, dass nicht nach DGUV geplant wird. Die Größenangaben aus den Plänen stimmen nicht.</p> <p>Auch hier widerspricht der Bgm. Es wurde sogar größer gebaut als vorgeschrieben.</p> <p>Kevin Hahn-Richter wirft ein, die neuesten Vorschriften zur schwarz/weiß Trennung würden beim Bau nicht berücksichtigt. Bgm. Feulner erklärt, dass er hier gleich im ersten Tagesordnungspunkt für Klarstellung sorgen wird.</p>	
624	10	<p><u>Tagesordnung:</u></p> <p>Die Tagesordnung wird bekannt gegeben.</p> <p>Die Tagesordnung wird angenommen.</p> <p><u>zu TOP 1:</u></p> <p>Neubau Feuerwehrgerätehaus Gesees; Endgültiger Architektenentwurf mit Kostenschätzung</p> <hr/> <p>Bgm. Feulner erläutert den Sachverhalt bezüglich der schwarz/weiß Trennung.</p> <p>Zum Plan Feuerwehrgerätehaus Gesees wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Regierung von Oberfranken - Fachberater Feuerwehrwesen KUVB (Kommunale Unfallversicherung Bayern) Herr Roselt - Kreisbrandrat Hermann Schreck und - die Fachkraft für Arbeitssicherheit, Ing. Büro Gebelein, zuständig für die Gemeinde Gesees, <p>bezüglich der Planung in Bezug auf die schwarz/weiß Trennung um Stellungnahme gebeten.</p> <p>Bis dato erfolgten keine Bedenken von Seiten der angefragten Stellen. Es wird aber weiterhin zu den o.g. Stellen Kontakt gehalten um auf neue Entwicklungen reagieren zu können.</p> <p>Fazit: Derzeit besteht kein Bedarf die vorliegende Planung zu ändern.</p> <p>Bgm. Feulner nimmt Bezug auf die letzte Sitzung und äußert, dass die Kostenschätzung bei 1.403.000,00 € liegt.</p> <p>Gemeinderat Barchtenbreiter äußert, dass er in der letzten Sitzung nicht anwesend war und bezieht sich auf die Niederschrift. Dazu merkt er an, dass er der Meinung war, dass heute eine Haushaltssitzung ansteht. Er bedauert, dass dies nicht der Fall ist. Er hat ein ungutes Gefühl, so einem großen Planungsauftrag ohne beschlossenen Haushalt, vorab zu beschließen. Die Gründe des Verschiebens waren für 1-2 Monate nachvollziehbar, aber es ist Juni und noch immer kein Haushalt zu beschließen.</p>	9 : 1

Beschluss:

Lfd. Nr.	An- wesend	Beratungsgegenstand - Beschluss	für/gegen
		<p>Bgm. Feulner hat kein Problem damit, den Punkt auf die nächste Sitzung zu verschieben, welche dann ja gleichzeitig die Haushaltssitzung ist.</p> <p>Es besteht Einverständnis für die Vertagung.</p> <p><u>zu TOP 2:</u></p> <p>Verkehrsüberwachung im Gemeindegebiet Gesees; Festlegung der Überwachungsstandorte sowie der jeweiligen Prioritätsstufe</p> <hr/> <p>Den Gemeinderäten wurden mit der Einladung eine Liste mit den möglichen Überwachungsstandorten zugestellt. Bgm. Feulner erläutert kurz, dass diese Vorschläge bei einem gemeinsamen Termin mit der Polizei auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden. Weiterhin gibt es eine Priorität in den Stufen 1 – 5, wobei 5 die höchste Stufe ist.</p> <p>Gemeinderat Hahn würde gerne die Schulstraße mit aufnehmen. Dieser Standort wird mit aufgenommen.</p> <p>Gemeinderat Barchtenbreiter stimmt dem Vorschlag der Aufnahme der Schulstraße zu. Gut wäre es auf Höhe der Garagen durchzuführen.</p> <p>Gemeinderat Freiburger möchte wissen, wie die Messstellen dann in der Praxis umgesetzt werden.</p> <p>Bgm. Feulner äußert, dass bei den dann abgesprochenen Messstellen eine Geschwindigkeitsmessung vorgenommen werden kann. Bei Privatgrund müsste natürlich der Besitzer einverstanden sein.</p> <p>Gemeinderat Fritsche würde den Messstellen in Forkendorf gerne eine höhere Priorität geben. Die Stufe sollte höher gesetzt werden. Bgm. Feulner nimmt dies auf.</p> <p>Gemeinderat Goldfuß schlägt vor in Forkendorf das gemeindliche Grundstück (vor Hertel) auszuwählen.</p> <p>Gemeinderätin Hacker fragt nach warum Eichenreuth nicht aufgelistet ist.</p> <p>Bgm. Feulner erläutert, dass wegen der Einhausungen in Eichenreuth von der Polizei schon mal festgestellt wurde, dass dies verkehrsberuhigend ist.</p> <p>Bgm. Feulner teilt abschließend mit, dass er die vorgeschlagenen Punkte so weitergeben wird.</p>	<p>o. A.</p>
625	10	<p><u>zu TOP 3:</u></p> <p>Vollzug der StVO; Antrag auf Ausweisung eines Halteverbotes in der Weinbergstraße</p> <hr/> <p>Bgm. Feulner erläutert den Vorschlag der Halteverbotsmöglichkeiten. Die Beschilderung müsste an mehreren Stellen erweitert werden. Es besteht die Möglichkeit eine kleine Variante (bis Aufgang alter Spielplatz) oder eine große Variante (ganze Straßenlänge) auszuführen. Der Gemeinderat ist sich einig, dass bei einem Parken wie jetzt, die Straßenbreite für Anlieger und Einsatzfahrzeuge zu schmal ist.</p> <p>Der Gemeinderat diskutiert ausführlich die Vor- und Nachteile beider Varianten. Unter anderem würden bei einem absoluten Parkverbot auf der</p>	<p>o. A.</p>

Beschluss:

Lfd. Nr.	An- wesend	Beratungsgegenstand - Beschluss	für/gegen
		<p>ganzen Länge auch ein Be- und Entladen nicht mehr möglich sein. Der Vorschlag anstatt Schilder, mit Sandsteinquader zu arbeiten, kann wegen der Unfallgefahr und eventueller Haftung nicht umgesetzt werden.</p> <p>Gemeinderat Fritsche schlägt wiederum vor, dass eine Einzeichnung der „halben Fläche“ (Wiese/Straße) als zusätzlicher optischer Hinweis, im hinteren Bereich mit markiert werden sollte.</p> <p>Bgm. Feulner schlägt vor, zwischen der kleinen und der großen Variante zu beschließen. Weiterhin sollte die Begründung für das Parkverbot und Hinweise auf Parkmöglichkeiten bei der Schule und der dazugehörigen Gemeindegewiese im Gemeindehaus aufgehängt werden.</p> <p>Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag zur kleinen Lösung, von Beginn Weinbergstraße bis Fußweg Spielplatz unter Einbeziehung der optischen Hinweise zu.</p>	8 : 2
626	10	<p><u>zu TOP 4:</u></p> <p>Bauantrag auf Anbau eines Heizungsgebäudes an die Schule Gesees, Fl.Nr. 676 Gemarkung Gesees</p> <hr/> <p>Dem Bauantrag auf Anbau eines Heizungsgebäudes an die Schule Gesees auf Grundstück Fl.Nr. 676 Gemarkung Gesees durch die Gemeinde Gesees wird zugestimmt.</p> <p>Eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes "Am Kirchberg" wegen</p> <p>a) Überschreitung der Baugrenzen in Südwestlicher Richtung und</p> <p>b) Teilweise Überbauung der Fläche für Gemeinschaftsstellplätze</p> <p>wird befürwortet.</p>	9 : 1
		<p><u>zu TOP 5:</u></p> <p>Verschiedenes</p> <hr/> <p>Ferienfahrt</p> <p>Bgm. Feulner teilt mit, dass wie jedes Jahr für die Ferienfahrt der Aushang wie alle Jahre im Mitteilungsblatt veröffentlicht wird.</p>	o. A.
		<p>Grundstück Am Anger/Pettendorfer Str.</p> <p>Bgm. Feulner informiert den Gemeinderat, dass eine Bank aus Recycling-Kunststoff und ein Abfalleimer für den angelegten Bereich „Am Anger“ bestellt werden und zeigt die ausgewählte Bankvariante.</p> <p>Gemeinderat Freiburger will wissen, warum nicht die Werkstatt für Behinderte ausgewählt wurde, diese würden auch Bänke aus Holz anfertigen.</p> <p>Bgm. Feulner äußert hierzu, dass es sich hier um ein Material handelt, welches die Behindertenwerkstatt nicht im Programm hat.</p>	o. A.

Beschluss:

Lfd. Nr.	An- wesend	Beratungsgegenstand - Beschluss	für/gegen
		<p>Kernwegenetz</p> <p>Bgm. Feulner teilt mit, dass für den geplanten Wegebau der Grunderwerbsplan vom Amt für ländlichen Entwicklung eingegangen ist. Von der Verwaltung werden nun die Besitzer ermitteln und diese werden dann zu einem gemeinsamen Treffen in das Gemeindehaus eingeladen. Hier wird dann zusammen mit dem Amt für ländliche Entwicklung die weitere Vorgehensweise vorgestellt.</p>	o. A.
		<p>Bio Modellregion</p> <p>Bgm. Feulner bezieht sich auf die letzte Sitzung und informiert den Gemeinderat über das entstehende Projekt „Öko-Modellregion Fränkische Schweiz“. Die interkommunalen Zusammenschlüsse des Wirtschaftsbandes A9 Fränkische Schweiz und der ILE Fränkische Schweiz AKTIV, beinhalten 29 Mitgliedsgemeinden die in den Landkreisen Bayreuth und Forchheim liegen.</p> <p>Es wurden folgende Projekte eingebracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> Projekt 1: Ökologisches Getreidelager Projekt 2: Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaften Projekt 3: Bio in der Gemeinschaftsverpflegung Projekt 4: Streuobst-Allianz Projekt 5: Silphie-Becherpflanze statt Vermaisung Projekt 6: Der Fränkische Theatersommer – Warum bio? Projekt 7: Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, Bildungsarbeit <p>Durch ein Wettbewerbsverfahren wurde auch die Gemeinde Gesees prämiert. Aufgrund dessen wird das Projekt für 3 Jahre Fördergelder in Höhe von ca. 75.000,00 € gefördert. Es wurde ein Beschluss gefasst, dass kein eigenes Personal eingestellt wird und anstehende Projekte werden an Ing.-Büros vergeben.</p>	o. A.
		<p>Antrag Gemeinderat Hahn</p> <p>Gemeinderat Hahn stellt den Antrag um wörtliche Protokollierung seiner nachfolgenden Aussage:</p> <p>„In der öffentlichen Sitzung wurde geäußert, dass er die Unwahrheit gesagt hat. Er will eine Richtigstellung über die getroffenen Aussagen und will eine öffentliche und förmliche Entschuldigung der Bürgermeister. Es sind rechtliche Schritte eingeleitet.“</p> <p>Gemeinderat Hahn wurde gebeten, dem Schriftführer seinen Wortlaut per E-Mail zukommen zu lassen, damit dieser korrekt übernommen wird.</p>	o. A.
		<p>Eichenprozessionsspinner</p> <p>Gemeinderätin Hacker erkundigt sich über die Vorgehensweise der Bekämpfung.</p> <p>Bgm. Feulner äußert, dass alle gemeindlichen Eichen in öffentlichen Bereichen besprüht wurden und weiterhin die Eichen unter Beobachtung stehen.</p>	o. A.
		<p>Baumschnitt</p> <p>Gemeinderat Goldfuß merkt an, dass am Sophienbergweg ein Ast in den Weg hineinragt.</p> <p>Bgm. Feulner wird dies weitergeben.</p>	o. A.

Beschluss:

Lfd. Nr.	Anwesend	Beratungsgegenstand - Beschluss	für/gegen
627	10	<u>zu TOP 6:</u> Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 14.05.2019	
<hr/>			
Die Niederschrift wird genehmigt.			9 : 1